

Kleinere nblife: ganz einseitig mit Eisen sind
Kallung meist unter einem Dach, die Eisenpfälle
haben vielfach besondere. Meistens steht die Gabelspitze
gegen die Mauer.

Immer an der Gabelspitze ist der Gabelgang. ^{Holz} (Hohlraum),
welcher bis in die Mitte des Gabels führt, wo dann die Gabel
aufhört. Links oder rechts vom Gabel sind die Mauer,
wunderlichen, ganz einfach aus einem Stein und einem
kleinen Kamm bestehend, in großen Gabeln befindet
sich auf der anderen Seite des Gabelgangs noch eine
kleine Mauer. Von dem Gabelgang führt eine Mauer
(Mauermauer) unter dem Gabelraum, wo sehr oft noch
ein kleinerer Gabelgang ist.

In dem Gabelraum steht voran die Gabel; Holz,
Eisen, Stein, Blei, Kupfer und Eisen; letztere
sind im Volk und besonders, "Kunstwerk" genannt.
Kunstwerke Gabeln werden vor dem Eingehen
dem Haus vorgesetzt.

Ein eigentümliche Volkswort findet sich hier.

Maßung. Die Gabelspitzen sind: Kestfeln,
meist abgehackt, weniger abgehackt (geprügelt) oder in
Eisen; Eisen (Eisenklinge mit Eisen und Eisen
Eisen; Eisen; Eisen (Eisen n. Eisen, oder Eisen n. Eisen);
und Eisen (Eisen = Eisen, Eisenklinge, Eisenklinge;

Letzterer wird Rindfleisch genannt, viel Milch muß
zur Milch - gestandenem zugeben; Röh - Fingelisch
genannt; Rasser - von Rassen - & Rasser -; den Rasser
fleisch, binne jeder Rasser pflastet (malt) jüchlich
in oder auf dem Rasser; Rindfleisch wird nuniger
gekocht, doch hat dessen Fleisch in mancher Zeit ge-
nommen.

Güchlich sind drei Hauptzeiten; Nebenzeiten
sind: „güchlich“ und „güchlich“ (9 Uhr u. 4 Uhr)
Gesetz. Landrecht ist die Hauptzeit; ferner
gibt es: 4 Stunden, 2 Stunden, 3 Stunden, 1
Stunde, 1 Stunde; 1 Stunde (Rindfleisch genannt) 6
Stunden, 3 Stunden, 3 Stunden in einige Rinder.

Abkochen. Gelingen wird besonders bei Gelingen,
bei Gelingen, im Sommer außer Rasser.

Abkochen: ^(V) Abkochen Rinderfleisch,
Liebersting Rinderfleisch,
Gulbersting
Unter Rinder (Unter Rinder)
Und ein Rinder Rinder Rinder Rinder.

(Liebersting, Gulbersting u. Rinder sind Rinder.)
Die Liebersting werden ^{in der Rinder Rinder} Rinder Rinder
in Rinder in den Rinder Rinder Rinder Rinder
Rinder, um Rinder für die Rinder Rinder
Rinder zu haben.

(V) ^(Jung)
Über dem Kränz ringt oft unser Kind,
Und über Blühnung unser Tugend
Und über Liebesthug unser Werk
Der Künste glückselig.

(Kranz wird da immer rindige Kräfte gekippen
Kranz u. Blühnung genannt.)

Kindersinn bei Spielen:

(V) „Was auf das Thor,
Was auf das Thor
Es kommt ein Mann mit weißem Brauen.
Was will er denn?
Was will er denn?
Er will die ^(den) (Name) sehen.“
„Was fahst du (is) denn?“
„Er (is) fast gestorben!“

(V) Es kommt die kleine Mutter von Minde.
^(Hiffle)
Hiffle, yampuniz!
Was will die Mutter von Minde?
Hiffle, Hiffle yampuniz!
Sie möge unser jüngstes Fräulein!
Hiffle, Hiffle yampuniz!
Was will sie mit dem Fräulein?
Hiffle cc.

Abtunnig lats.

"Bin villst du in ein Kasten sein!"

Stiller so.

"Woh sollst du in dem Kasten sein?"

Stiller n. f. v.

"Bin soll, lesen, schreiben n. schreiben lernen."

"Dazu haben wir die (Name) gerne."

"Wie haben wir den

die Hochzeit nicht gemacht

mit einem Stein,

Und reißten Stein,

Und morgen soll die Hochzeit sein."

Ⓥ

Ringel, Ringel, Reue,

Stiefel und Apfels,

Stellen n. Herzgütern,

Alle Kinder setzen sich.

Erkenntnis Ⓥ Kasten ist der Kasten

mit 17 Reue,

mit Stiefel und Apfels,

Und hinter steht und.

X Caen. Alsdie wird der Kasten genannt.

Die Lage von diesen Toren ist in bekannter Form
verbreitet.

Die Seiten hatte in dem zur Gemeinde Abtheilung
gehörigen hinteren Altarfenster ein glänzendes Bild,
das namentlich eine sehr liebe zu der allerliebsten Gottes-
mutter besaß. Einmal Abends war daselbst im Halle mit der
Führung eines Kindes besetzt, als er im Lichte
den Lippen, süßen Gesang einer Frauenstimme zu
vernehmen glaubte. In der Meinung, die Stimme rufen
von „Lüben“ her, schuf er mit der Länggabel auf dem
Orte, rief er die Stimme zu fördern an. Ein
Lippen, tiefer Länger tönte, blühend gegen die Gabel
gemerkt; das Kind aber tönte die Stimme weiter, so wie
Lippen flüsternd. Aufmerksam war nun der Mann
die Stimme n. die Klänge herbei, indem die Gabel
ergriff. Man rief den Mann auf und fand eine
einfache folgernde Natur der gegebenen Seiten Gottes,
namentlich, in dem Gesichte eine heiße Wärme, die der
Mann mit der Länggabel ihr zuwenden sah.

Man warf die Empfinden, und den Ausdruck der Gabe,
sankten sie wieder zum Gebete, worauf sie den Gesang
und den Wunsch der Natur ebenfalls fördern.

Mit reißender Eignlichkeit arbeitete sich die Gabe,
und bald war das singende n. wunderfähige Wesen
bild des Hies den fünderten den formen Stillstehen.
Namentlich aus dem rasen Elfsprache prönten jungen

Es war zu früh in der Nacht, als ich von den
"Wandern" der Art die Fremden kamen zu sehen
kam. Ich war in der eigentlichen der Gärten
Ostern war das, ein berühmter Hallfischer
zu sehen. Die gestörte die halbsüß gewinnende Person
die ganze Illusion. Der feine Pöbel von den
meine Vorstellung als der Götter der Ostern
die von den Gläubigen wirklich gesehen Opfer,
neben der Halbsüß der Weinberg als Herrscher
der Gemeinde gewaltigen Ansprüche darauf zu sehen
sahen. Die ein Beispiel der beiden Herren
nicht gesehen kam, (der Herr ist halbsüß, die Alken
liegen im Lande wie:) so ließ der Herr die Halbsüß
freundlich aufnehmen und in die Pöbel auf Weinberg bringen,
um die Halbsüß vorführen zu bringen. Allein der
wunderbare Gesung hörte auf; und wurde die Halbsüß
den unsichtbaren Händen von ihm feine Anstalt
~~Wand~~ und gewinnende. Die Fremden gingen nicht
nach diesem Wegung auf gewaltigen, und der Halbsüß
Loren nicht bis die Opfer mit Gewalt zu verschaffen.
Du soll die Halbsüß in feindlicher Fassung auf Weinberg
verstecken und dich auf den Herren aufstellen
werden und nun du gedenken sein. Die Gesung hörte
aber auf und mit ihm die Gebetsverrichtungen und du dich
auf die Halbsüß.

2. Bei der im Jahr 1384 in Aachenburg abgehaltenen
Kapelle befand sich ein kleinerer Ring mit einem
großen, schwarzen Stein, welcher letzterer fortger,
schiffen werden sollte, demnächst auf dem Altar
abgegeben. Mit großer Eile ^{richt} der Stein auf einen
Starkes Holz zu geladen, und fort sollte der Ring gehen,
aber auf dem Weg dahin ging's nicht mehr. Die
Hunde wurden auf und auf auf 30 verwandelt; aber
gütlich nur alle Hunde umspritzt; die festgenommenen
blieb der Hagen stehen. Sie konnten Lärmen
aber nicht den wunderbaren Stein mit einem
Hunde den Stein wieder an seinen alten Platz.

Es wurde aber, welche der Stein von dem ungeliebten
30 Hunden gezogen werden sein soll, wird bis auf
den heutigen Tag "Christigläny" geheißen.

Es war früher gefastet.

Im Jahr 1894 wurde eine alte Frau und ihr Sohn
und als Stein ein Stein gefunden, dessen Frau
die Gewissheit giebt, daß derselbe früher der
untere Teil eines großen Kreuzes war. Ob es
derselbe ist, den man die Engel heisst, kann
natürlich nicht bestimmt werden.

XX

Und der Wein soll blühen, wie die Hoffnung immer grün
Blendet immer doll das Auge für das Glück sein.

Und eine Mücke ist für mich ein Glück, geliebtes Geschick,
Daß mich nicht umgibt ein böser Fieberfleck.

Und so möge mich mein Glück ein goldenes Kleid kleiden,
Und ein heiliger Engel sitzen mich darum und heilen.

Jüngster Spielin sprach mir ein

„Nun ein Glas Wein.“

„Nicht, mein Herr, ein Glas Wein“

Und der ein heiliger Jüngling ist, der

gibt in die Hand.“

Ein Glas Wein wird eingeschenkt, die erste Spielin steht
mit dem Geschick an n. trinkt, nachdem sie
schon bei Beginn des Festes ihre Gaben - Truppen,
spritzt mit Teller aus dem Geschick auf den
Lippen stellt.

Nun tritt die 2^{te} Jüngster vor, stellt ihre Gaben auf den
Lippen und sagt:

„Heiliges Heil! Das ist ein Glas Wein!
Gabe! Sie ist von Jüngster Gabe, der Ausdruck
eines inneren Gefühls zur Erinnerung an ein
wichtiges Ziel.“

Die 3. tritt vor und sagt, indem sie einige Gläser
auf den Lippen stellt:

hier bring ich eine kleine Gabe,
Aber ich keine größere habe!

Erzählen überwiege die stark gesungene eine Gabe,
dass, in solcher Geduld n. an pföndungstun hand
Kleine, fergige Hüppen oder Kinder und Guter in langer
Reihe fangen, mit den Worten:

Ihr Göttergüter müßt mich verzeihen;
Der Götter soll die Götter selbst verstehen.

Auf dem dieser Aufbruch ist das Göttergüterverzeihen
„unter sich verzeihen“, die Götter der Götter, wenn über
öffnet der Götter die Götter und zeigt so die Götter
Kinder, worauf ein allgemeines freundliches Ansehen
wird, das über jedes Kind folgt, da die jungen,
Kindliche Götter das bekannte Lied beginnt:

Die Kinder die den Göttern singen
die Götter werden im Götter Götter.

Nachdem 3-4 Strophen des Liedes gesungen sind, wird
ein anderes aufgenommen, gesungen das selbige:

Gott segne das gesungene Land

Das selbige Alter n. p. n.

Im Götter folgt: Großer Gott, wir loben dich!

Auf dem das Götter ist das Götter Götter Götter.

Die „Götter“ (Götter) müssen das Götter finden,
da sie sonst ein Götter Götter Götter haben.

Angesichts bis 1885 nur bei größeren, lustigen Festzeiten
nach folgender Ordnung im Gebrauch.

Am Donnerstag des 2. Tages der Festzeit ordnet sich auf
beidseitigen Seiten des Hofes die hohen Kränze und Kränze
insgesamt in eine Reihe hintereinander, die Kränze voran,
die Kränze hinter ihnen, manchmal aber umgekehrt. Alle vom
Hof Hofseite so gegenübergestellt, daß sie sich frei
bewegen konnten. Am die Spitze stand der ganz am besten
Kränze gestellt. Ein anderer, nicht angeführter Kränze
hinter ihm das hinterste oder ein anderer Kränze in
der Reihe zu setzen, was nun durch pflichtgemäße
Bewegungen des Tages und durch dieses, gesteuert,
besonders feingewissen des höchsten vorfindet
werden sollte. Gelingt aber die Befestigung, so steht
der Kränze des Hofes eine begünstigung von der
Festung aus zu verlangen. Der Hof bewacht sich
nach dem Takt eines Kränze (hinter, hinter, hinter, hinter)
durch das ganze Dorf, begleitet von der jubelnden
Befestigung.

Am Dienststag findet am Hofstag statt.
Es kommt nicht vor, daß zwei Kränze ein gemeinsames
Gestirn bilden.

Es besteht der Glaube, daß am 12. Lustrationsstag in
der Erde glänzig steht, der hinter überall Bäume.

Spezifisches. Die Bedeutungen heißen:
Anandi, Kūfndi, Giendi, Kiltunif, Kūndi,
fricki, Kumodi.

Eigentümlichkeiten der Sprache.

Watt uy wird uⁿ gesprochen.

Kugan = Kūn, Guy = Gūⁿ, Kugan = Kūⁿ.

Watt ui wird ui gesprochen.

Kuifer = Kuifer, Kuisanfand, Kuifanfand.

Watt uy wird uy gesprochen.

Kugan = Kuja, Kugan = Kuja, Kugan = Kuja.

uⁿ heißt ganz einfach uⁿ.

fūn = fūⁿ, fūpfōitza, fūpfōitza,

das uⁿ lautet wie uⁿ.

Wūttu = Wūttu, Wūttu = Wūttu.

uⁿ lautet wie uⁿ.

Gant = Gant, Lant = Lant, Gant = Gant.

Gant = Gant.

Gant = Gant.

Die Kugan heißen Lifer.

Die Kugan " Kiltunif.

Die Kugan " Kiltunif.

Die Kugan " Kiltunif.

Die Kugan " Kiltunif.

Jüngerer freier Lippeli.

Wasser werden auf hohen (4 Hekt) zugeführt.

Ein besonderer Fluss fließt:

„Abwasser ins Wasser.“

Wasser bekommen wird gesprossen
gabformma.